

# Burzenländer Heimatkalender 1994



Honterus-Denkmal in Kronstadt

## Geleitwort

Mit Einführung der Reformation setzte in Siebenbürgen auch die Erneuerung des Schulwesens ein. Der vorliegende »Burzenländer Kalender« will mit Abbildungen von Schulgebäuden an die Kronstädter Schulordnung von 1543 erinnern, in der Johannes Honterus forderte, daß »überall Schulen aus gemeinen Kosten aufgerichtet« und »die Schulen der Deutschen in Siebenbürgen mit Gebäuden und Besoldungen in eine rechte Form gebracht werden mögen«.

Die positive Entwicklung des deutschen Schulwesens im Karpatenraum ist bis in die jüngste Vergangenheit von diesen Grundgedanken zweifellos stark beeinflusst worden. Als Zeugen dafür können die in den Jahrzehnten vor und nach der Jahrhundertwende errichteten stattlichen Schulhäuser unserer Burzenländer Heimatgemeinden angeführt werden.

Man kann davon ausgehen, daß viele, wenn nicht gar die meisten, siebenbürgisch-sächsischen Ortschaften bereits in vorreformatorischer Zeit eine Schule besaßen. Dazu schreibt Friedrich Teutsch (Geschichte der evangelischen Kirche in Siebenbürgen, Hermannstadt, Krafft 1922) folgendes: »Daß die Einwanderer schon frühe an die Schulen dachten, das beweist deren Lage in allen Gemeinden dicht an der Kirche auf einem Platze, der ihr gehörte, und der nicht erst nach dem Aufbau des Dorfes hat ausgeschieden werden können.«

Hermann Schmidt, Marienburg — Mössingen



Kronstadt — alte Honterus-Schule

## Januar 1994

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
					Neujahr <b>1</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>4</b>	☾ <b>5</b>	Hl. 3 Könige <b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>
<b>10</b>	<b>11</b>	● <b>12</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>16</b>



Kronstadt — Honterus-Gymnasium

## Januar 1994

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						



Bartholomae — Ev. Deutsche Volksschule

## Februar 1994

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	1	2	☾ 3	4	5	6
7	8	9	● 10	11	12	13



Brenndorf — Ev. Deutsche Volksschule

## Februar 1994

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Valentinstag 14	Fastnacht 15	Aschermittwoch 16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	☾ 26	27
28						



Heldsdorf — Ev. Deutsche Volksschule

## März 1994

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	1	2	3	☾ 4	5	6
7	8	9	10	11	● 12	13
14	15	16	17	18	19	☾ 20 Frühlingsanfang



Honigberg — Ev. Deutsche Volksschule

## März 1994

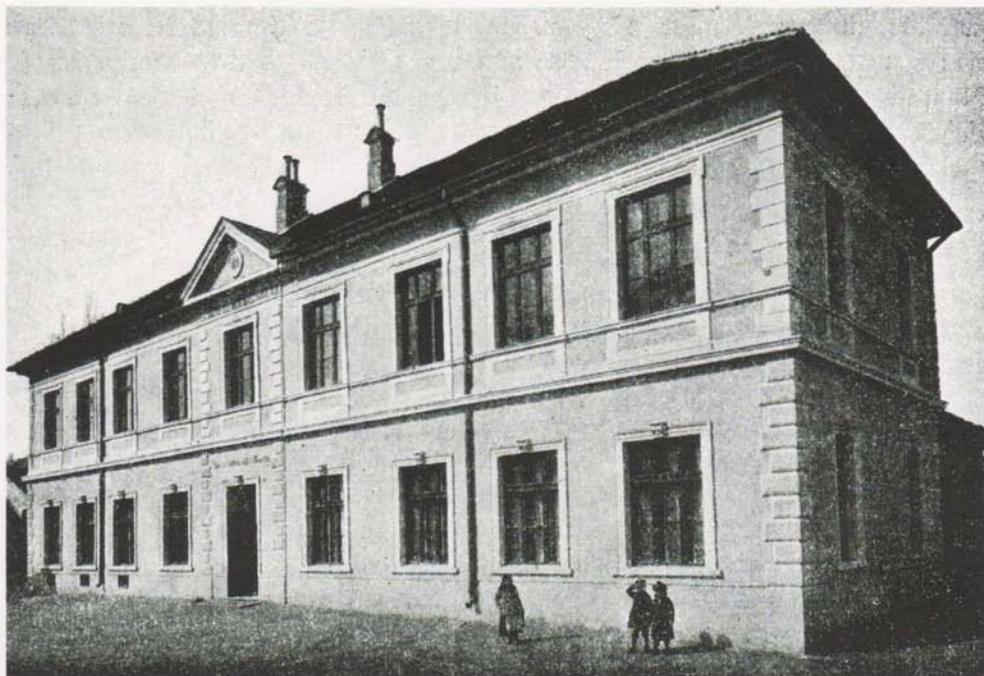
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag Palmsontag Beginn d. Sommer.
21	22	23	24	25	26	☺ <b>27</b>
28	29	30	31			



Kronstadt — Martinsberg — Ev. Deutsche Volksschule

## April 1994

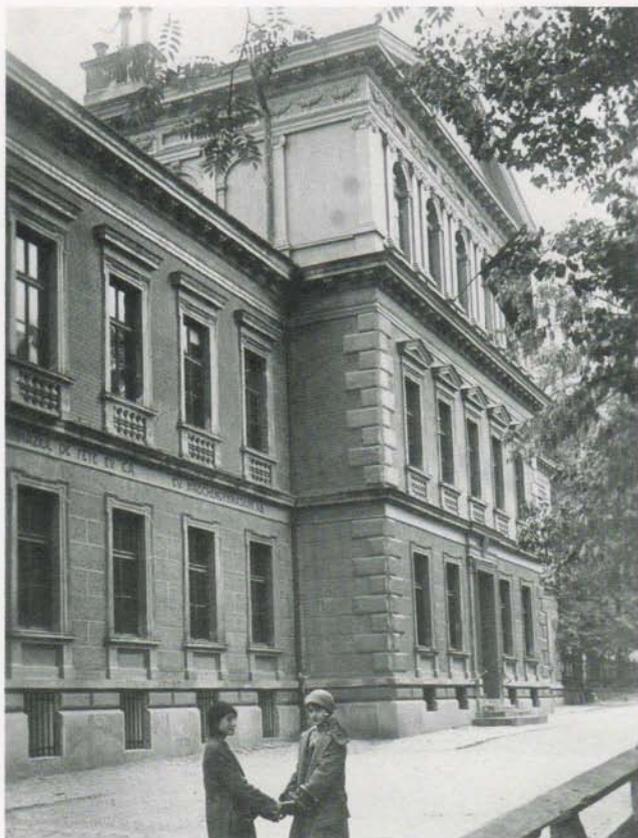
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
				Karfreitag <b>1</b>	2	Ostersonntag ☾ <b>3</b>
Ostermontag <b>4</b>	5	6	7	8	9	<b>10</b>
● <b>11</b>	12	13	14	15	16	<b>17</b>



Kronstadt — Blumenau — Ev. Deutsche Volksschule

April 1994

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	



Kronstadt —  
Mädchen-  
gymnasium

## Mai 1994

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
						Maifeiertag <b>1</b>
☾ <b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	Muttertag <b>8</b>
<b>9</b>	● <b>10</b>	<b>11</b>	Chr. Himmelfahrt <b>12</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>



Kronstadt — Obervorstadt — Ev. Deutsche Volksschule

## Mai 1994

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
16	17	18	19	20	21	22 Pfingstsonntag
23 Pfingstmontag	24	25	26	27	28	29
30	31					



Marienburg — Ev. Deutsche Volksschule

## Juni 1994

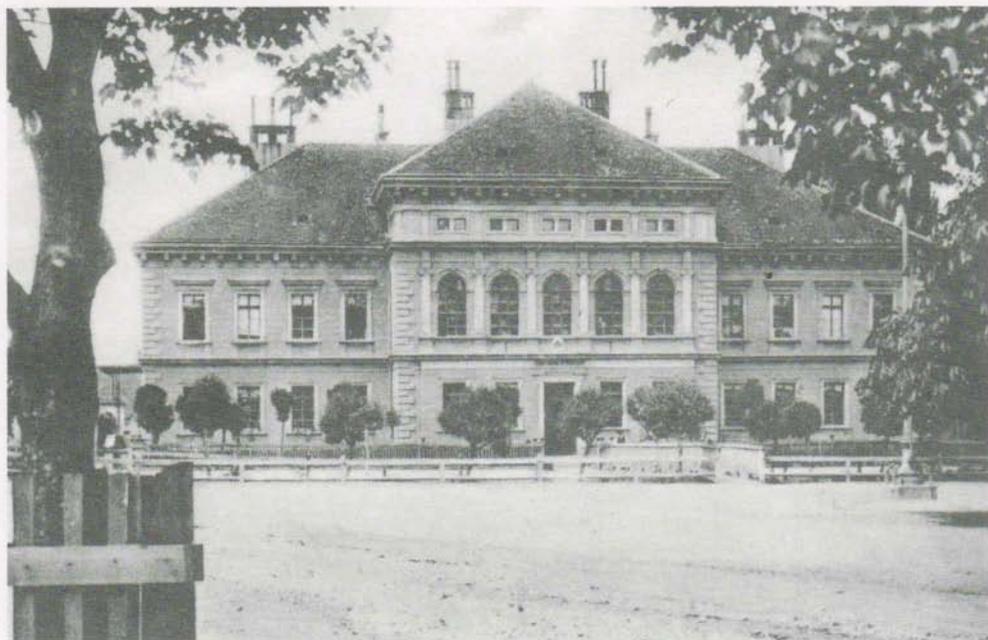
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
		☾ 1	Fronleichnam 2	3	4	5
6	7	8	● 9	10	11	12
13	14	15	☾ 16	17	18	19



Marienburg — Deutsche Ackerbauschule

## Juni 1994

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	Sommeranfang					
20	21	22	☉ 23	24	25	26
27	28	29	☾ 30			



Neustadt — Ev. Deutsche Volksschule

## Juli 1994

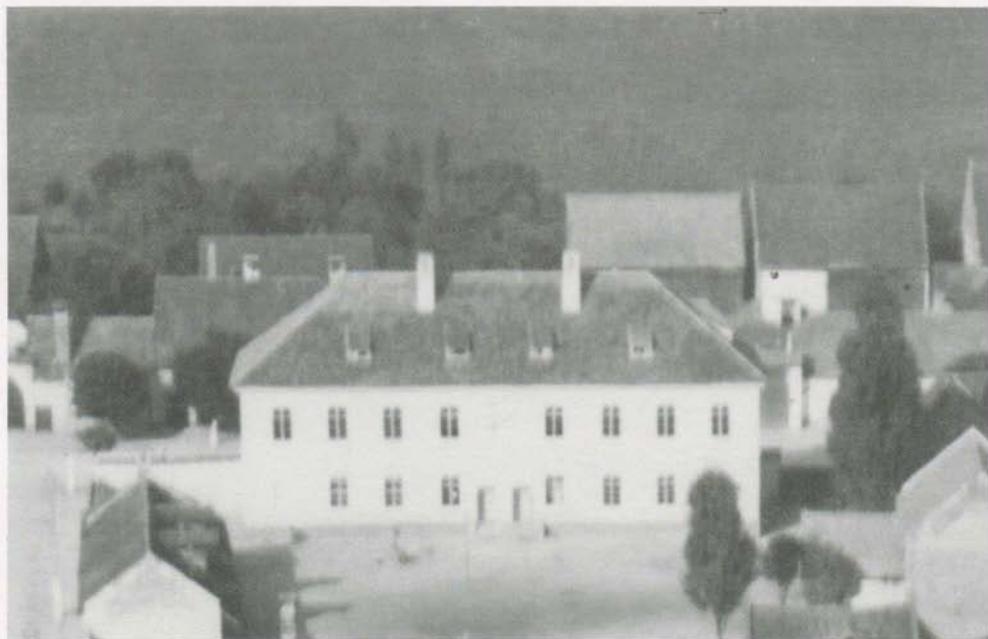
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17



Nussbach — Ev. Deutsche Volksschule

## Juli 1994

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
18	19	20	21	⊕ 22	23	24
25	26	27	28	29	€ 30	31



Petersberg — Ev. Deutsche Volksschule

## August 1994

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
1	2	3	4	5	6	● 7
8	9	10	11	12	13	☾ 14



Rosenau — Ev. Deutsche Volksschule

## August 1994

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Mariä Hft. 15	16	17	18	19	20	☺ 21
22	23	24	25	26	27	28
☺ 29	30	31				



Rotbach — Ev. Deutsche Volksschule

## September 1994

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
			1	2	3	4
• 5	6	7	8	9	10	11
• 12	13	14	15	16	17	18



Schirkanyen — Ev. Deutsche Volksschule

## September 1994

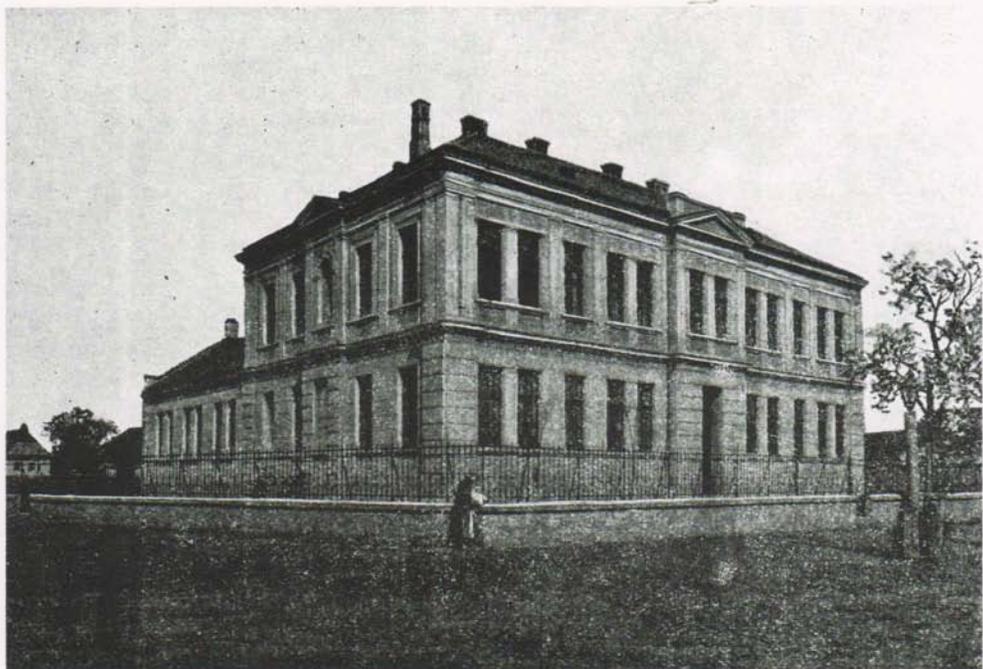
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
☾ 19	20	21	22	Herbstanfang 23	24	Ende d. Sommerz. <b>25</b>
26	27	☾ 28	29	30		



Tartlau — Ev. Deutsche Schulen (je 2-klassig mt je 1 Lehrerwohnung)

## Oktober 1994

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
					1	2 Erntedankfest
3 Tag d. dt. Einh.	4	• 5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16



Tartlau — Neue Ev. Deutsche Volksschule

## Oktober 1994

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
17	18	☾ 19	20	21	22	23
24	25	26	☾ 27	28	29	30
31						



Weidenbach — Ev. Deutsche Volksschule

## November 1994

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	<small>Allerheiligen</small> <b>1</b>	2	● 3	4	5	<b>6</b>
7	8	9	☾ 10	11	12	<small>Volkstrauertag</small> <b>13</b>
14	15	<small>Bußtag</small> <b>16</b>	17	☾ 18	19	<small>Totensonntag</small> <b>20</b>



Wolkendorf — Ev. Deutsche Volksschule

## November 1994

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
21	22	23	24	25	☾ 26	1. Advent <b>27</b>
28	29	30				



Zeiden — Alte »neue« Volksschule

## Dezember 1994

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
				1	2	3 2. Advent
5	6 Nikolaustag	7	8	9	10	11 3. Advent
12	13	14	15	16	17	18 4. Advent



Zeiden — Neuere »neue« Schule

## Dezember 1994

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
19	20	21	Winteranfang 22	23	Hi. Abend 24	1. Weihnacht € 25
2. Weihnacht 26	27	28	29	30	Silvester 31	

# Das Burzenländer Schulwesen

Das Schulwesen der Siebenbürger Sachsen entstand in seinen Grundzügen in vorreformatorischer Zeit, und zwar nicht nur in den Stadt-, sondern auch den Landgemeinden. Es gab also schon vor der Reformation, bis auf wenige Ausnahmen, in jedem sächsischen Dorf in Siebenbürgen eine Schule, die von der Gemeinde erhalten und vom Pfarrer beaufsichtigt wurde. Die Kronstädter Stadtschule wurde erstmalig 1388 nachgewiesen, obwohl sie eigentlich schon seit längerer Zeit bestand.

Wegen der unzulänglichen Bedingungen der alten Stadtschule Kronstadts wurde, auf Veranlassung von Johannes Honterus, 1541 beschlossen, das Katharinenkloster auf dem Kirchhof in eine Schule umzuwandeln. Seit damals steht, dem wechselvollen Verlauf der Sachsengeschichte zum Trotz, dieses Schulgebäude, im Schatten der Schwarzen Kirche, am gleichen Platz.

Die 1541 in Kronstadt gegründete »Schola Coronensis« ist das erste humanistische Gymnasium in Südosteuropa. Für dieses schrieb Johannes Honterus die Schulordnung »Constitutio Scholae Coronensis«, welche vom Kronstädter Magistrat 1543 angenommen wurde. Über Jahrhunderte bildete sie die Grundlage des siebenbürgisch-sächsischen Schulwesens und wurde zum Muster für die anderen Stadtschulen: Hermannstadt (1555), Bistritz (1551) sowie Schäßburg und Mediasch, wo ebenfalls die Umgestaltung in humanistische Lateinschulen stattfand.

Die neue Schulordnung, die dem gesamten siebenbürgisch-sächsischen Schulwesen das entscheidende Gepräge geben sollte, wurde in dem neuen Kronstädter Gymnasium erstmalig im Schuljahr 1544/45 angewandt. Die Eröffnung erfolgte am 1. Dezember 1544 unter dem Rektor Valentin Wagner, dem getreuen Mitarbeiter von Johannes Honterus. In den darauffolgenden Jahrhunderten wurden stets, in gebührendem Rahmen, die Säkularfeiern dieses, für die Existenz der Siebenbürger Sachsen, so wichtigen Ereignisses begangen. Durch die Wirren des zweiten Weltkrieges konnte die Feier in diesem Jahrhundert nicht stattfinden, soll aber im nächsten Schuljahr, als 450jähriges Jubiläum, nachgeholt werden.

Es gab wohl kaum eine Gemeinde im Burzenland, was letztendlich für ganz Siebenbürgen gelten kann, welche für längere Zeit ohne Schule blieb, da diese für die sächsische Gemeinschaft immer eine existentielle Bedeutung hatte. Mit der Reformation kam es nicht nur für die Stadtschulen zu einem großen Aufschwung, sondern auch für die Dorfschulen zu einer wesentlichen Erweiterung des Unterrichtsstoffes. 1722 beschloß die Generalsynode die Einführung der allgemeinen Schulpflicht. Mitte des achtzehnten Jahrhunderts hatte die Dorfschule bereits den Charakter einer allgemeinen Volksschule angenommen.

Mitte des neunzehnten Jahrhunderts wurde das siebenbürgisch-sächsische Schulwesen durch Realschulen bereichert als Zwischenglied von Volksschule und Gymnasium. In Kronstadt wurde diese Anstalt ebenfalls auf dem Kirchhof untergebracht. 1876 konnte die Kronstädter Hauptvolksschule für Mädchen vom Breiten Bach in das zwischen Katharinentor und Roßmarkt neuerbaute Mädchenschulgebäude übersiedeln. Als Mittelschulen gab es in Kronstadt noch zusätzlich die Kindergärtnerinnenbildungsanstalt, die ihren Sitz ebenfalls im Mädchenschulgebäude hatte und seit 1919 die Höhere Handelsschule, bekannt unter dem Namen »Mercuri«. Diese konnte im alten Gebäude des Gymnasiums untergebracht werden, nachdem die Honterusschule bereits 1913 in ihr neues modernes Schulhaus umgezogen war. Hinsichtlich der berufsbezogenen Schulen konnten die Kronstädter und Burzenländer ihren Kindern reelle Chancen bieten, um ihre Vorrangplätze im Wirtschaftsleben Siebenbürgens zu behaupten. So gab es seit 1841 in Kronstadt die sog. Gremialhandelsschule, seit 1871 die Gewerbehandelsschule sowie in Marienburg die Ackerbauschule.

Für das wirtschaftliche Gedeihen des Burzenlandes war nicht zuletzt das beispielhafte Schulwesen ausschlaggebend, welches sich nicht nur in der Stadt, sondern auch in den Landgemeinden entwickelt hatte. Die allgemeine Schulpflicht für Mädchen und Jungen, verbunden mit der daran anschließenden Fortbildungsschule, wurde im Burzenland in einem äußerst hochwertigen und dichten Schulnetz verwirklicht. In der zur 65. Hauptversammlung des Vereins für Siebenbürgische Landeskunde 1925 herausgegebenen Festschrift werden folgende Anstalten des Volksschulwesens angeführt: Stadtpfarrgemeinde Kronstadt mit den innerstädtischen Volksschulen für Knaben und Mädchen, Martinsberg, Blumenau, Obere Vorstadt sowie die Fabriksschulen Dirste und Glasfabrik, Kronstadt Bartholomä, weiter die Filialgemeinden Busteni und Azuga. Es folgen die nach Zweigen geordneten Anstalten aus Zeiden, Rosenau, Filiale Zernescht, Neustadt, Wolkendorf, Weidenbach, Schirkanyen, Heldsdorf, Marienburg, Nußbach, Rothbach, Tartlau, Brenndorf, Honigberg und Petersberg.

Werner Kuchar, Kronstadt — Reutlingen

<b>1</b>	Wo	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6	7	8
	2	9	10	11	12	13	14	15
	3	16	17	18	19	20	21	22
	4	23	24	25	26	27	28	29
	5	30	31					

<b>2</b>	Wo	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	5			1	2	3	4	5
	6	6	7	8	9	10	11	12
	7	13	14	15	16	17	18	19
	8	20	21	22	23	24	25	26
	9	27	28					

<b>3</b>	Wo	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	9			1	2	3	4	5
	10	6	7	8	9	10	11	12
	11	13	14	15	16	17	18	19
	12	20	21	22	23	24	25	26
	13	27	28	29	30	31		

<b>4</b>	Wo	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	13						1	2
	14	3	4	5	6	7	8	9
	15	10	11	12	13	14	15	16
	16	17	18	19	20	21	22	23
	17	24	25	26	27	28	29	30

<b>5</b>	Wo	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	18	1	2	3	4	5	6	7
	19	8	9	10	11	12	13	14
	20	15	16	17	18	19	20	21
	21	22	23	24	25	26	27	28
	22	29	30	31				

<b>6</b>	Wo	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	22				1	2	3	4
	23	5	6	7	8	9	10	11
	24	12	13	14	15	16	17	18
	25	19	20	21	22	23	24	25
	26	26	27	28	29	30		

<b>7</b>	Wo	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	27	3	4	5	6	7	1/8	2/8
	28	10	11	12	13	14	15	16
	29	17	18	19	20	21	22	23
	30	24	25	26	27	28	29	30
	31	31						

<b>8</b>	Wo	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	31		1	2	3	4	5	6
	32	7	8	9	10	11	12	13
	33	14	15	16	17	18	19	20
	34	21	22	23	24	25	26	27
	35	28	29	30	31			

<b>9</b>	Wo	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	35				1	2	3	
	36	4	5	6	7	8	9	10
	37	11	12	13	14	15	16	17
	38	18	19	20	21	22	23	24
	39	25	26	27	28	29	30	

<b>10</b>	Wo	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	40	2	3	4	5	6	7	8
	41	9	10	11	12	13	14	15
	42	16	17	18	19	20	21	22
	43	23	24	25	26	27	28	29
	44	30	31					

<b>11</b>	Wo	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	44			1	2	3	4	5
	45	6	7	8	9	10	11	12
	46	13	14	15	16	17	18	19
	47	20	21	22	23	24	25	26
	48	27	28	29	30			

<b>12</b>	Wo	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	48					1	2	3
	49	4	5	6	7	8	9	10
	50	11	12	13	14	15	16	17
	51	18	19	20	21	22	23	24
	52	25	26	27	28	29	30	31

Zusammengestellt von Regionalsprecher Burzenland, Georg Groß.

Mitarbeit: Balduin Herter, Annemarie Müller und Volkmar Krauss